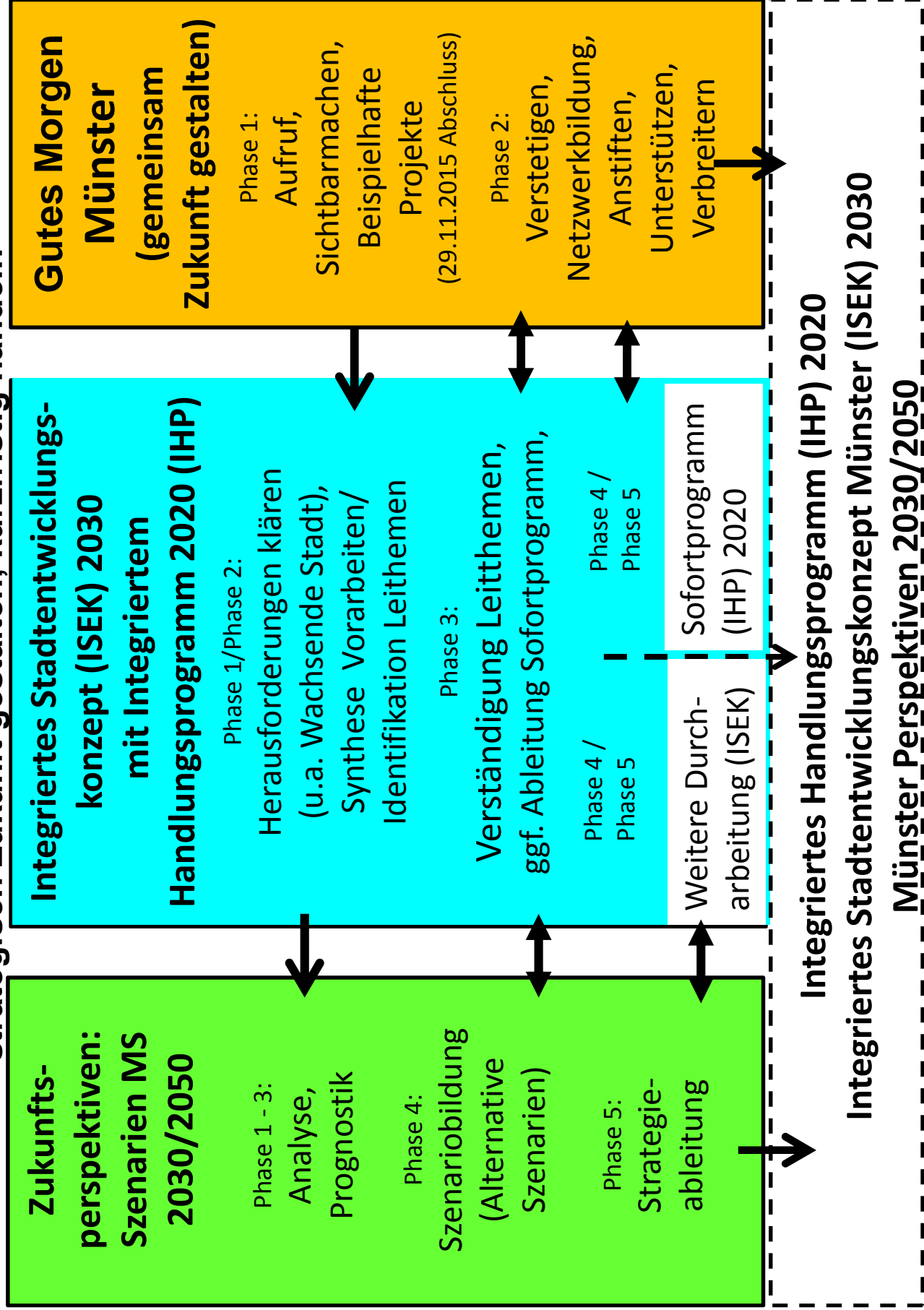


MünsterZukünfte 20 | 30 | 50: Drei Säulen

Anlage 1

V/0494/2016

- strategisch Zukunft gestalten, kurzfristig handeln



**Integr. Stadtentwicklungskonzept 2030:
Zeitplan und Arbeitsschritte**

**Szenarioanalyse:
Zeitplan/Schritte**

Anlage 2
V/0494/2016,
aktualisiert

L e n k u n g s - G r u p p e B e i r a t

29.06.2016	Beschluss Rat	Beschluss Rat
Vorbereitung 7/16 – 12/16	Weiterentwicklung Strukturen, Vorbereitung Vergabeverfahren	Kooperationsvereinbarung; Einstieg: Ausgangslage
Phase 1: 1/17 – 7/17	Vergabeverfahren, Klärung Ausgangslage/ Herausforderungen	1/17 – 7/17: Problemanalyse, Identifikation Einflussfaktoren
Phase 2: 8/17 – 12/17	Synthese Vorarbeiten/ Identifikation Leitthemen	8/17 – 12/17: Vernetzungs- analyse, Schlüsselfaktoren
Phase 3: 1/18 – 3/18	Verständigung Leitthemen, Ableitung Sofortprogramm 2020	1/18 – 5/18: Entwicklung von Zukunftsprojektionen
Phase 4: 4/18 – 9/18	Inhaltl. Klärung Leitthemen und mögliche Handlungsoptionen	6/18 – 11/18: Szenariobildung
Phase 5: 10/18 – 3/19	Durcharbeitung Leitthemen für das Integr. Stadtentwicklungsk.	12/18 – 3/19: Handlungs- empfehlungen, Strategien
Mitte 2019	Beschluss Rat	Beschluss Rat

Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2030: Beteiligungsformen

Anlage 3
V/0494/2016,
aktualisiert

Zeitplan

29.06.2016

Vorbereitung
7/16 – 12/16

Phase 1:
1/17 – 7/17

Phase 2:
8/17 – 12/17

Phase 3:
1/18 – 3/18

Phase 4:
4/18 – 9/18

Phase 5:
10/18 – 3/19

Mitte 2019

Arbeitsschritte

Beschluss Rat

Gremienberatungen, Weiterentwickl. Strukturen, Vorbereit. Vergabeverf.

Vergabeverfahren, Klärung Ausgangslage/Herausforderung.

Synthese Vorarbeiten/
Identifikation Leitthemen

Verständigung Leitthemen, Ableitung Sofortprogramm 2020

Inhaltl. Klärung Leitthemen und mögliche Handlungsoptionen

Durcharbeitung Leitthemen für das Integr. Stadtentwicklungsk.

Beschluss Rat

Beteiligungsformen

VV, Rat,

Ratsgremien, VV, Ältestenrat, HFA, Rat (14.12.2016)

Einbezug Stadt-/
Einbezug Stadtteilöffent-
Verwaltung lichkeiten
+ Umland
Öffentlicher Zwischenbericht

Beirat, Lenkungsgruppe,
politische Gremien

Gesamtstädtische
Erörterungen, Stadtteilform.

Einbezug Einbezug
Verwaltung Stadt/-teilöffent-
+ Umland lichkeiten

Beirat, Lenkungs-, pol. Gremien

Herausforderungen:

Wachsende Stadt:

- Zuzug v. Studierenden, Beschäftigten, Familien
- Zuzug/Zuwanderung von Flüchtlingen
- Steigende Geburtenzahlen
- Dynam. Entwicklung Hochschulen /Wirtschaft

Allg. Herausforderungen:

- Wandel z. Wissensgesellschaft.
- Digitalisierung/Vernetzung
- Klimawandel/Energiewende
- sozialer/demogr. Wandel
- Gender Mainstreaming, Inklusion
- Knappe Finanzspielräume

Schaffung bezahlbarer Wohnraum (für)

Schaffung Gewerbeflächen (für ...)

Steigende Einpendlerzahlen; Überlastung Verkehrsinfrastruktur

Schutz Pantoffelgrün, Grünstreifen, Frischluftkorridore

Temporäre Unterbringung/Schaffung Wohnraum f. Flüchtlinge

Ausbau Wohnfolgeinfrastruktur (v. a. Kita, Grundschul.)

Schaffung von Flächen für Hochschulen

„Überhitzte“ Innenentwicklung

Klimaschutz, Klimaanpassung
Älter werdende Bevölkerung

Integration zugewanderter Menschen

Handlungsbefähigung Schul-erweiterung

Ausbau wohnungsnaher Grundversorgung

Forderung nach Bürgerbeteiligung, Mitwirkung

Organisation Flüchtlingsversorgung

... ..

→ Herstellung eines Konsenses über Wachstumstreiber, -korridore und -grenzen

Global nachhaltige Kommune/Nachhaltigkeitsstrategie

Laufende Verwaltungsaktivitäten	Handlungskonzept Wohnen	Fort-schreibung KBP 2015 – 2025/2030	Dritter Nahverkehrsplan	Ausbau Flüchtlingseinrichtungen
	Baulandprogramm 2016 - 2025	Fortschreibung Einzelhandelskonzept	VEP 2025	Migrationsleitbild
	Konversionsprozess	Kitaausbau/ Taskforce Kita	Radverkehrskonzept	Masterplan Altengerechte Quartiere
Allianz für die Wissenschaft	Fortschreibung Wohnsiedlungsflächenkonzept	Schulerweiterungsplanungen	Weiterentwicklung Grünanlagen	Stabilisierung Quartiere mit beson. Bedarf
Ausbau Wissenschaftsstadt	Fortschreibung Gewerbeflächenkonzept	Sportentwicklungplanung	Umsetzung Klimaschutzkonzept	HP Nachhaltige Haushaltungspolitik / NaSa 2016
AK „Verbesserung studentisches Wohnen“			Erarbeitung Klimaanpassungskonz.	AG Standortkonkurrenzen
Förderung Bürgerbeteiligung/ B.-Engagement			Masterplan 100 % Klimaschutz	...

→ Verständigung über Entwicklungsziele und einen inhaltlich/räumlichen Rahmen

MünsterZukünfte 20 | 30 | 50: strategisch Zukunft gestalten, kurzfristig handeln

Kurzerläuterung zum geplanten Verfahren

Geplantes Verfahren „MünsterZukünfte 20 | 30 | 50“

Das geplante Verfahren zum Prozess „MünsterZukünfte 20 | 30 | 50“ besteht aus drei miteinander vernetzten Säulen:

- Integriertes Stadtentwicklungskonzept (2030) mit der Möglichkeit für ein „Integriertes Handlungsprogramm 2020“
- Szenarioanalyse Münster 2030/2050
- Gutes Morgen Münster – gemeinsam Zukunft gestalten (Fortsetzung)

Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2030 (mit Integriertem Handlungsprogramm 2020)

- Ein integriertes Stadtentwicklungskonzept ist ein strategisches Planungs- und Steuerungsinstrument der Stadtentwicklung. Die Erarbeitung wird vom Bund und vom Land NRW empfohlen.
- Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept greift die aktuellen Herausforderungen auf (u. a. „Wachsende Stadt“) und verfolgt einen ganzheitlichen, ressort- und akteursübergreifenden Ansatz. Alle wichtigen Handlungsfelder werden einbezogen.
- Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept entsteht unter intensivem Einbezug der Verwaltung, der Wissenschaft, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft und der Politik.
- Gemäß den gesetzlichen Vorgaben ist das Ziel einer nachhaltigen Stadtentwicklung genuiner Bestandteil von Integrierten Stadtentwicklungskonzepten.
- Ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept bietet die Möglichkeit, Zielkonflikte zwischen sektoralen Ansätzen und Aktivitäten transparent zu machen und sich auf abgewogene Lösungen zu verständigen.
- Im Ergebnis entsteht
 - ein ressortübergreifendes Konzept, das auf Basis einer Situationsanalyse eine Gesamtstrategie und strategische Entwicklungsziele formuliert.
 - Hieraus werden Handlungsfelder abgeleitet, für die entsprechende Umsetzungsschritte definiert werden.
 - Auf dieser Basis können zeitliche und inhaltliche Prioritäten und Schwerpunkte im Ressourceneinsatz für die Realisierung gesetzt werden.
- Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept soll eine räumlich und thematisch integrierte Entwicklungsstrategie für Münster bis 2030 sowie einen mittelfristigen räumlichen Orientierungsrahmen (gesamstädtisches Entwicklungskonzept) liefern.

- Angesichts der Notwendigkeit zum kurzfristigen Handeln könnte nach den ersten Erarbeitungsphasen ein Integriertes Handlungsprogramm (2020) abgeleitet werden.

Szenarioanalyse 2030/2050 – Herausforderungen und Perspektiven für Münster

- Die Szenarioanalyse dient der Entscheidungsunterstützung und der Vorbereitung auf mögliche künftige Entwicklungen in einem unsicheren und komplexen Umfeld.
- Ergebnisse der Szenarioanalyse sind unterschiedliche, wertfreie und in sich geschlossene Zukunftsbilder, die auf alternativen Entwicklungspfaden der wichtigsten Einflussfaktoren basieren. Es werden keine Aussagen zu Wahrscheinlichkeiten getroffen.
- Für die Szenarien werden Handlungsoptionen entwickelt, die das gezielte Ansteuern oder Vermeiden eines Szenarios oder eine robuste Strategieentwicklung für alle Szenarien ermöglichen.
- In den Szenarioprozess werden Schlüsselakteure und die Zivilgesellschaft der Stadt Münster auf den verschiedenen Stufen intensiv eingebunden.
- Die Ergebnisse dienen zur „Eichung“ und „Plausibilisierung“ des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes 2030 und zum Aufzeigen weitergehender Entwicklungspfade. Auch kann über die Etablierung eines Szenariomanagements flexibler und schneller auf unerwartete Ereignisse reagiert werden.

Gutes Morgen Münster – gemeinsam Zukunft gestalten

- Gutes Morgen Münster verfolgt die Philosophie, dass eine erfolgreiche Zukunftsgestaltung nur durch starkes zivilgesellschaftliches Engagement zusammen mit Wissenschaft und Wirtschaft erfolgen kann.
- Gutes Morgen Münster setzt die Leitorientierung der „Mitmachstadt“ um.
- In der ersten Phase wurden über 300 Projekte von Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft eingereicht. Bei der „Abschlussveranstaltung“ der Phase 1 wurden 27 beispielhafte Projekte zusätzlich als gutes Beispiel ausgezeichnet.
- Die besonders beispielhaften Projekte wurden von einem externen Kompetenzgremium ausgewählt.
- Im Mittelpunkt der zweiten Phasen von Gutes Morgen Münster stehen die weitere Vernetzung und die Entwicklung thematischer „Lagerfeuer“ (z. B. Stadtteile, Rahmenbedingungen für zivilgesellschaftliches Engagement).
- In den Zukunftsprozess sollen die Projektakteure aus „Gutes Morgen Münster“ entsprechend als „Zukunftsakteure“ eingebunden werden.